

Programm

12. Jänner 2024 | 11 bis 18 Uhr

Heimatsaal, Volkskundemuseum

Volxfilme

Zuhören Aufhören – Von steirischen Musikanten

Noarnfülm – 25 Jahre Aniada a Noar

Der Musikstaat

3400 Semmeln – Flüchtende. Helfende. Menschen.

24. Jänner 2024 | 18 bis 20 Uhr

GrazMuseum

Protestfilme

ORF-Bericht zur Premiere des Bettelverbot-Films

Graz – Hauptstadt des Bettelverbots

Zwei Tage im April – Wir empören uns!

Erinnern Sie sich? Jochen Gerz: NS-Mahntafeln „63 Jahre danach“

24. Feber 2024 | 15 bis 17 Uhr

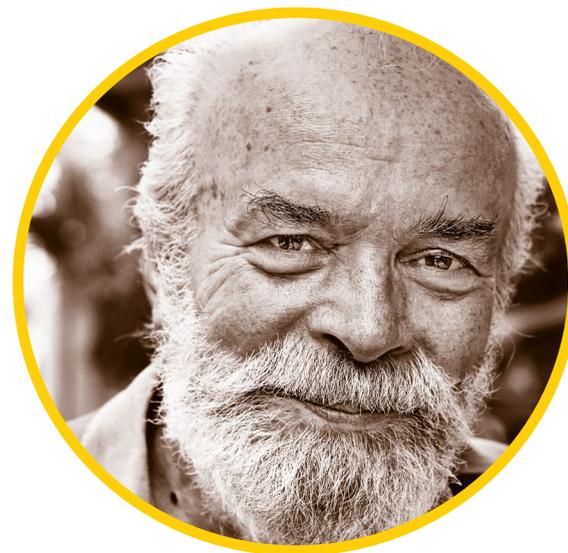
Filmzentrum im Rechbauerkino

Opus magnum

Granny's Videos – Aus dem Leben von Emma Hoffer-Sulmthal

Kontakt:

info@team.culture-unlimited.com • 0664 - 21 31 386



Der König auf der Karte, der ist ohne Land
Das Wasser in den Augen, darinnen ist kein Sand
Das Schneckenhaus, darinnen ist kein Tisch
Das Wasser in der Küche, darinnen schwimmt kein Fisch
Das Wasser in der Küche, darinnen schwimmt kein Fisch

Die Holzschraubenmutter, die ist ohne Kind
Die Gedanken des Menschen sind g'schwinder als der Wind
Ein Bub beim Militär ist bitterer als der Tod
Und in Zivil zu leben, ist schöner als als Soldat
Und in Zivil zu leben, ist schöner als als Soldat

(Liedauszug von Anna Jöbstl aus: „Zuhören Aufhören – Von steirischen Musikanten“;
Film von Heinz Trenczak und Ruth Deutschmann, 1982/83)



AROUND EIGHTY

Drei Filmveranstaltungen zum 80. Geburtstag

von Heinz Trenczak

mit Präsentation des Buches*

„ZEITENBLICKE – Texte und Bilder“

CLIO Verlag

12. Jänner 2024

Heimatsaal / Volkskundemuseum | 11 - 18 Uhr

24. Jänner 2024

GrazMuseum | 18 - 20 Uhr

24. Feber 2024

Filmzentrum im Rechbauerkino | 15 - 17 Uhr

* Im Buch ZEITENBLICKE sind Texte
aus dreieinhalb und Fotos aus rund sieben Jahrzehnten
sowie eine ausführliche Filmographie versammelt:
www.clio-graz.net

Filme

ZUHÖREN AUFHÖREN Von steirischen Musikanten

Film von Heinz Trenczak und Ruth Deutschmann

Wie in der Volksmusik, so auch in unserem Film: eine bunte Stilmischung und ein Methodengemisch; sie sollen Vielfalt bezeichnen...

Nach zwölf Jahren am Kölner WDR-Schreibtisch (TV-Musikredaktion) wollte ich mehr über Musik erfahren, etwas über Volksmusik in meiner Heimat, und ich wollte in einem Jahr nur einen Film machen, einen Dokumentarfilm über ältere steirische Musikanten und ihr Leben, über ihre Volksmusik, die ich so (filmend) kennen lerne.

Nach rund neun Monaten Arbeit ist ein Film zustande gekommen, der meinen/unseren Blick auf neun spielende/singende Steirerinnen und Steirer zeigt, der seine subjektive Auswahl nicht verbirgt, sondern durch eingeschobene Super-8-Filmaufnahmen, Fotomontagen, Tonverfremdungen und Rechercheelemente eher noch betont...

Lebt die Volksmusik? Stirbt sie? (Wieder einmal?) Es gibt von ihr so viele Definitionen, und in allen, die ich kenne, steckt ein Korn Wahrheit neben einer Portion Spekulation. Wir liefern mit unserem Film keine zusätzliche Definition dieses – dehnbaren - Begriffs der „Volksmusik“; wir bieten Fragmente an und stellen eher Fragen, als Antworten zu geben; wir kontrastieren und verdeutlichen Widersprüche: Die ältere Volksmusik in der Steiermark ist so vielschichtig, unterschiedlich und variantenreich wie die Lebensläufe der Menschen, die sie immer noch – manchmal auch: immer seltener – zu Gehör bringen. So hören wir gelegentlich auch dem Aufhören zu.

NOARNFÜLM 25 Jahre Aniada a Noar Film von Heinz Trenczak

Verspielte Volksmusik und fetziger Alpenrock: ein Filmporträt der steirischen Gruppen Aniada a Noar und polka potente. Seit einem Vierteljahrhundert treten die Noarn zu viert auf, seit 2003 auch im Sixpack; sie singen und spielen an den Rändern der Tradition und sind landauf, landab als „musikalische Botschafter“ der Steiermark on the road... Der Noarnfülm, ein Mix aus Musik-, Porträt-, Dokumentar- und Reisefilm, zeichnet das Leben, die spielerische Arbeit und das Unterwegssein der vier Musikanten im Lauf von mehr als einem Jahr nach.

DER MUSIKSTAAT Film von Heinz Trenczak & Andrea Schabernack

In Chiquitos, im Tiefland von Bolivien, findet alle zwei Jahre das ‚Internationale Festival der Amerikanischen Renaissance- & Barockmusik – Misiones de Chiquitos‘ statt. Der Grazer Filmemacher Heinz Trenczak reiste 2004 mit einem Walkman und 2008 mit einer kleinen Videokamera von Missionsdorf zu Missionsdorf, dokumentierte seine ‚Road-Movie‘-Eindrücke und montierte mit Andrea Schabernack fünf Jahre später eine ‚Videophonie‘.



Fotocredits: Quelle Heinz Trenczak

3400 SEMMELN – Flüchtende. Helfende. Menschen. Film von Heinz Trenczak

Als im September 2015 eine besonders große Zahl von Schutzsuchenden südlich von Graz in der „Schwarzl-Halle“ ankam, reagierte deren Pächter, Klaus Leutgeb, prompt: er bestellte unverzüglich 3400 Semmeln.

„3400 Semmeln – Flüchtende. Helfende. Menschen.“ ist ein dokumentarisches Langzeit-Filmprojekt zur Flüchtlingssituation in Graz und in der Steiermark. Regisseur und Produzent Heinz Trenczak sowie fünf weitere Kameraleute haben im Laufe der Jahre 2015 bis 2020 hunderte Stunden Videos gedreht – darunter individuelle Langzeitporträts von sechs Schutzsuchenden und Helfer*innen.

Eine Koproduktion der Vis-à-vis Film mit der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik, mit Unterstützung durch den Zukunftsfonds der Republik Österreich, das Land Steiermark Kultur, die Bank für Gemeinwohl, die Katholische Kirche Steiermark, die Stadt Graz Kultur sowie die ÖH an der Uni Wien, das Alternativreferat der ÖH an der Uni Graz, die Grazer KPÖ und den Grünen Gemeinderatsklub Graz.

GRAZ – HAUPTSTADT DES BETTELVERBOTS Film von Heinz Trenczak

Als am 2. Mai 2011 das steirische Sicherheitsgesetz novelliert und um ein strenges Bettelverbot erweitert in Kraft trat, ahnte wohl niemand, dass dieses Verbot schon knapp zwei Jahre später wieder aufgehoben werden würde. Niemand? Pfarrer Wolfgang Pucher (1939 – 2023) hatte nie Zweifel daran, dass es ihm und tausenden Gleichgesinnten gelingen würde, das Bettelverbot zu „kippen“. Das Video dokumentiert die von Pucher und seinen Verbündeten organisierte Protestdemo vor dem Grazer Landhaus und parallel dazu die Sitzung des steirischen Landtags, in der das kurzlebige Gesetz beschlossen wurde.

ZWEI TAGE IM APRIL – WIR EMPÖREN UNS! Film von Heinz Trenczak

Der Filmemacher Heinz Trenczak hat zwei Aktionen der Plattform 25 dokumentarisch festgehalten. „Zwei Tage im April“ zeigt die Demonstration am 11. April sowie die – auch vom ÖGB mitgetragene – große Kundgebung am 26. April 2011 im Zentrum von Graz. Beide Veranstaltungen der Plattform 25, eines Zusammenschlusses von rund 580 Initiativen aus dem Sozial-, Bildungs- und Kulturbereich, setzten machtvolle Zeichen des Protests gegen den unsozialen Kahlschlag im Budget des Landes Steiermark sowie für eine gerechte und transparente Vergabe der (volkseigenen) Geldmittel.

GRANNY'S VIDEOS Aus dem Leben von Emma Hoffer-Sulmthal Home-Movie von Heinz Trenczak

Die Mutter des Filmemachers erzählt dem Sohn ihr Leben – direkt in die Kamera. Sie wurde fast so alt wie das 20. Jahrhundert (1900 – 1996). Ihr viertes Kind, Heinz Trenczak, hat für seine Neffen aus dieser Erzählung ein „100 Jahre langes Videoband“ gemacht...